



Point Reyes: Bereich am Ufer des Meeres

Text für die Darstellung der Karte

Es ist eine ungezähmte Küste, wo die weiten Horizonte und Naturwunder sich diese Welt mit dem menschlichen Unterfangen teilen. Die Tule Elks waren fast zur Ausrottung gejagt, haben sich aber jetzt wieder auf den Prärien der Küste eingefunden. Viehwirtschaft ist hier schon seit über anderthalb Jahrhunderten betrieben worden. See-elefanten und ihre Jungen tummeln sich an der Küste der Drakes Bay. Diese Bucht ist benannt nach Sir Francis Drake, der erdumfahrende Entdecker, der hier in 1579 gelandet sein soll. Dies war der erste europäische Kontakt mit den Küstenbewohnern, den Miwok Indianern, die hier schon seit tausenden von Jahren lebten. Der alte Leuchtturm von 1870 ist ideal plaziert

zum grenzenlosen Blick auf Himmel, Land und Meer.

Da die ganze Landschaft und das Habitat der Küste von Entwicklung in 1962 bedroht war, etablierte der Kongress die sog. Point Reyes National Seashore. Mehr als ein Drittel des Parks wurde zur Wildnis erklärt. Nochmal ein Drittel ist zur Viehzucht, die hier schon seit 1850 betrieben wurde, beiseite gesetzt. Der Park ist also Teil des Golden Gate Biosphärenreservats.

Larry Eifert hat sich vorgestellt, wie die Landschaft in Point Reyes sich entwickelt hat, Das Meer, die Kueste, der Meeresarm, Weidewiesen, Waldgebiete. Durch den Tiefenwasseraufwallung dicht

vor der Küste werden Nährstoffe an die Oberfläche gebracht. Die Seemöven suchen am Strand nach mole crabs, die sich dann schnell im Sand verstecken. Im Seegrass des Meeresarms finden die winzigen wirbellosen Tiere Schutz vor Raubfischen. Die kalifornischen Mohnblumen sind im Frühling farbenreich auf den Wiesen. Gestrüpp und Büsche an der Küste sehen vielleicht ruhig aus, aber im Innern ist andauernd Aktivität der Vögel, Reptilien und der Säugetiere. Weiter oben an den Hängen sind die Tannenwälder dem unnachgiebigen Wind ausgesetzt. Strassen, Fusspfade und Stränder in dieser Landschaft ermöglichen es dem Besucher sich ganz nach dem eigenen Tempo umzusehen.

Der Grund Bewegt Sich

Der Grund verschiebt sich. Denn die Halbinsel Point Reyes ist vom Rest des Kontinents durch ein schmales Tal getrennt. Dies ist die San Andreas Bruchlinie; hier trifft die pazifische Erdplatte auf die nordamerikanische Erdplatte. Diese Erdplatten sind Teile der Erdkruste und treiben auf einer See von schmelzflüssigem Gestein. Die Halbinsel Point Reyes sitzt auf dem östlichen Rand der pazifischen Platte, die sich nach Nordwesten bewegt. Deswegen kann man auch auf der Point Reyes Halbinsel Gestein finden, welches mit dem Gestein auf der Westseite nichts gemeinsam hat. Aber man kann das gleiche finden, welches dem des hunderte von Meilen entfernten Gesteins im Südosten gleicht. Die durchschnittliche Bewegung der pazifischen Platte ist nur drei bis fünf cm im Jahr. Aber die Platten bewegen sich nicht gleichmässig gegeneinander. Manchmal verhaken sie sich ineinander, der Druck wird immer grösser bis dass der plötzliche Bruch entsteht. So entstand das 1906 Erdbeben in San Francisco, als die Halbinsel sich innerhalb einer Minute 7 Meter nach Nordwesten verschob. Dies könnte sich in 30 Minuten

wiederholen, oder es könnte noch 300 Jahre bis dahin dauern. Ein Spaziergang auf dem Erdbeben Trail bietet die beste Gelegenheit um zu lernen wie enorm die Kraft aus dem Erdinnern ist.

Das Meereshabitat wird geschützt

Dieser Teil der kalifornischen Küste ist biologisch sehr reichhaltig, aber auch eines der meistgefährdeten Gebiete der Welt. Wie das Land, so hat auch das Meer verschiedene Habitate, die von der Temperatur, dem Sonnenlicht, den Strömungen und dem Meeresgrund beeinflusst werden. Im Frühling und Sommer bringt die Strömung aufwellende Nährstoffe an die Oberfläche und gründet so eine Nahrungsbasis für alle Kreaturen, für das Plankton und für die Wale. Die wandernden Grauwale kommen im Winter dicht an die Küste von Point Reyes.

Es ist von grosser Bedeutung, dass Point Reyes und die Gewässer der Umgebung gesetzlich geschützt werden. Unsere nationalen Schutzgebiete werden von der National Oceanic and Atmospheric Administration verwaltet, die darauf achten, dass Habitate und Tierarte erhalten bleiben und sich mit den

menschlichen Aktivitäten vertragen. Das Cordell Bank Schutzgebiet z.B. schützt eine sich unter Wasser befindende, steinige Insel, die am Rande des Kontinentalschelfs sitzt und umgeben ist von weichem Schlamm und Sand, welches ein Zufluchtsort für wirbellose Tiere und Fische ist.

Das Schutzgebiet im Gulf of the Farallones ist Schutzgebiet für offenes Meer, felsige Riffe and das Feuchtbiotop im Flussmündungssystem. Es gibt 25 verschiedene gefährdete Arten, und das schliesst die vielen Walarten ein, die sich hier von dem reichhaltigen Milieu ernähren.

Der Staat von California verwaltet ein ganzes Netzwerk von Schutzgebieten an dieser Küste. In einigen davon darf man Fischerei als Sport oder geschäftlich begrenzt betreiben, aber nicht in allen. Einzelheiten über diese Bestimmungen gibt es bei:

www.nps.gov/pore/parkmgmt/lawsandpolicies.

Wie entdecke ich Point Reyes?

Zuerst sollte man im Bear Valley Visitor Center vorsprechen. Dort sind Ausstellungen und Auskunft zu haben, sodass Sie Ihre Aktivitäten planen können. Es gibt auch vom Ranger geleitete Programme, die am Wochenende das ganze Jahr über geboten werden.

Aktivitäten

Der Strand von **Limantour**. Limantour Beach. Sehr windgeschützter Strand; keine Strandwache. Ausgezeichnete Vogelbeobachtung im Estero de Limantour.

Der Ausblick auf dem **Mount Vision** gibt aus 375M Höhe einen Panoramablick auf die Point Reyes Halbinsel.

Point Reyes Beach (Great Beach) is ein 18 km langer Strand am Pazifik. Vorsicht am Rande des Meeres. Hohe Brandung, Ripströmung und sehr grosse, starke, heimtückische Wellen können tödlich sein. Brandungssog ist überall.

Der Point Reyes Leuchtturm.

Eindrucksvolle Blicke über den Point Reyes Strand und den pazifischen Ozean. Man kann auch 300 Stufen hinuntergehen zum Leuchtturm, denn von dem Beobachtungsstandort kann man im Winter gut die grauen Wale beschauen, die vorbeischwimmen.

Chimney Rock. Ein gutter Ort, um die See-elefanten zu beobachten, wenn sie Junge gebären oder sich mausern. Im Frühling sind die wildwachsenden Blumen sehenswert.

Drakes Beach. Windgeschützt unter einer Felswand. Keine Strandwacht. Es gibt ein Visitorcenter.

Abbotts Lagoon. 2 km Wanderpfad zum interessanten Vogelhabitat. Hier nistet der Snowy Plover, jetzt sehr gefährdet. Tule Elk Reserve. Fast bis zur Ausrottung bejagt, wurden die Tule Elche hier wieder eingeführt, nachdem die Region als Wildnis markiert wurde.

Die alte **Pierce Point Ranch**. Diese Ranch, gegründet 1860, war bis 1973 ein Viehmilchbetrieb. Von da geht der 15,6 km Tomales Point Trail, und ein kurzer Pfad hinunter zum Strand McClures Beach.

Tomales Bay State Park hat einen Schwimmstrand, man fährt Kayak, oder wandert. Man kann auch picknicken.

Giacomini Wetlands. Dieses Feuchtbiotop wurde restauriert und man kann gut Vogelbobachtung machen. Es gehört zur Golden Gate National Recreation Area.

Das Wandern.

Im Park gibt es Wanderpfade auf 225 km die durch Weiden, Wiesen, Wälder und Tälern mit Lorbeerbäumen führen. Hier gibt es auch vier Zeltplätze im Park. Sie heissen Sky, Glen, Coast und Wildcat. Man reserviert im Bear Valley Visitor Center. Man kann auch im voraus reservieren bei www.recreation.gov.

Die Wildnis, genannt die Philip Burton Wilderness, wurde 1976 etabliert und gibt der Region von über 11.000 Hektar Land und Wasser den höchsten Grad von Protektion und Schonung. Sie bietet denüber 7 Millionen Bewohnern unserer Bay Area unvergleichliche Erlebnisse. Das Gesetz von 1964 garantiert, dass die Gegend den Charakter von Wildnis beibehält und wahrt die Gelegenheit zur Einsamkeit, und zu naturwissenschaftlichen, erzieherischen und geschichtlichen Werten.

Beschützt Euren Nationalpark und bewahrt ihn. Alle natürlichen und kulturellen charakteristischen Merkmale sind gesetzlich geschützt. Bitte veröhlen Tieren oder Vögen nicht nahe treten oder sie gar aufheben, sondern melden Sie sie an die Parkverwaltung. Heimtückische Wellen und Strömungen sorgen dafür, dass der Strand seine eigenen Gefahren mit sich bringt. Feuerwaffen sind strikt reguliert und man bekommt weitere Information bei der website.

Viele der Ranches befinden sich in Weidezonen unter Vereinbarung mit dem National Park Service. Bitte, ihre Privatsphäre respektieren. Auf der website sind auch alle Regulierungen aufgeführt.

Körperlich behindert?

Wir zielen darauf hinaus, dass unsere Anlagen, Dienstleistungen und Programme allen Menschen zugänglich sind. Auskunft gibt Ihnen gern ein jeder Parkranger oder auch unsere website.

Weitere Auskunft.

Die Point Reyes National Seashore verwaltet diese nördlichst gelegenen Ländereien der Golden Gate National Recreation Area und ist einer der über 400 Parks des National Park Service. Weiteres erfahren Sie auf unserer website www.nps.gov.

Adresse: Point Reyes National Seashore, 1 Bear Valley Road, Point Reyes Station CA 94956. Telefon 415-464-5100.

Im Notfall rufen Sie 911 an.